

Wir können alles sein

Sexuelle und reproduktive Gesundheit für Mädchen und Frauen

Projekt 366 des Entwicklungshilfeclubs in Sambia



Patricia with her 2 year old son (c) Oxfam, Aureile Marrier, a/Untenville

WAS

Zugang zu sexueller und reproduktiver Gesundheit für Mädchen und junge Frauen

WIE

Verbesserte Gesundheitsversorgung, Sexuaufklärung, Bewusstseinsbildung zum Recht auf Gesundheit von Mädchen und Frauen

WER

Oxfam

Partner-Organisation des Clubs

Generation Alive!

Zambia chapter of Women in Law and Development in Africa

Durchführung im Einsatzgebiet

WO

Sambia

Distrikte *Namwala* und *Chibombo*



WIEVIEL

Gesundheitsversorgung und Bewusstseinsbildung für Mädchen und junge Frauen für zwei Jahre:

für 15 Mädchen und Frauen
450 Euro (Mikro)

für ein Mädchen oder eine Frau
30 Euro (Anteilstein)

Jeder Beitrag hilft!

Wir danken für Ihre Unterstützung!

Überweisungen bitte mit der **Widmung 366** auf das Konto des Entwicklungshilfeclubs:

Erste Bank

AT95 2011 1310 0540 5150

GIBAATWWXXX

Wir können alles sein

Projekt 366 des Entwicklungshilfeklubs in Sambia

Wenn der Lebensweg vorgezeichnet ist

„Ich träumte davon, Ärztin zu werden, aber mit 13 wurde ich an einen viel älteren Mann verheiratet. Er wollte nicht, dass ich weiter zur Schule gehe, denn meine zukünftige Aufgabe als Ehefrau sei es, den Haushalt zu führen. Wozu also lernen?“

Dieser Bericht eines Mädchens aus dem ländlichen Distrikt *Namwala* in Sambia ist leider kein Einzelfall in dem von Armut geprägten südostafrikanischen Land.

Dem traditionellen Rollenbild entsprechend werden Mädchen hier oft sehr jung verheiratet. Sexualität, insbesondere die weibliche, ist in vielen Familien und Schulen ein Tabuthema, Aufklärung findet kaum statt. Infolge dessen hat Sambia die weltweit höchste Rate an ungewollten Schwangerschaften im Teenageralter sowie eine hohe Zahl an HIV-/AIDS-Erkrankten.

Unwissenheit, Scham und Ausgrenzung aufgrund der ungewollten Schwangerschaft führen oft dazu, dass junge Frauen riskante Abtreibungsversuche vornehmen, was im schlimmsten Fall tödlich endet. In Verbindung mit mangelnder medizinischer Versorgung sind Schwangerschaftskomplikationen weltweit die häufigste Todesursache junger Frauen im Alter von 15 bis 19 Jahren.

Die Zukunft selbst gestalten

Das Recht auf sexuelle und reproduktive Gesundheit beschreibt das uneingeschränkte körperliche und seelische Wohlbefinden in Bezug auf alle Bereiche der Sexualität und Fortpflanzung des Menschen.

In Sambia ist unsere Partner-Organisation *Oxfam* seit den 1980er Jahren im Einsatz, damit dieses Recht für Mädchen und junge Frauen auch verwirklicht wird. Dies geschieht unter anderem durch Sexualaufklärung und HIV-Prävention an Schulen, der Verbesserung der medizinischen Versorgung bei Schwangerschaft und Geburt sowie der Prävention geschlechtsspezifischer Gewalt und Bewusstseinsbildung zur Gleichberechtigung von Frauen und Männern.

In diesem Projekt unter der Leitung von *Oxfam* in Zusammenarbeit mit zwei lokalen Projektpartnern in den ländlichen Distrikten *Namwala* und *Chibombo* sollen insgesamt 40.000 Mädchen und junge Frauen im Alter von 10 bis 24 Jahren erreicht werden. Sie erhalten Zugang zu Sexualaufklärung, Beratungsmöglichkeiten, Verhütungsmitteln und verbesserter Gesundheitsversorgung. Denn nur wenn sie über diese grundlegenden Voraussetzungen verfügen, können sie informierte und selbstbestimmte Entscheidungen treffen und so Einfluss auf ihre Zukunft nehmen.



Girls in a classroom in Si Patricks Sambia (c) Oxfam, Annette Marler d'Unienville

Ein neuer Abschnitt beginnt

Wir möchten dazu beitragen, dass Mädchen und junge Frauen in Sambia ein gesundes und selbstbestimmtes Leben führen können. Mit 450 Euro können Sie Folgendes für 15 Mädchen und junge Frauen ermöglichen:

- **Verbesserte Gesundheitsversorgung:** Schulung von Gesundheitspersonal in Krankenhäusern, um Beratungsgespräche durchführen und junge Mütter besser versorgen zu können.
- **Sexualaufklärung und Bewusstseinsbildung** für Jugendliche, sowohl an Schulen als auch durch Hausbesuche bei Familien.
- **Rechte stärken:** durch die Einbeziehung und Unterstützung lokaler Müttergruppen und Frauenrechtsgruppen sowie gemeinsame Aktionen (z.B. „Zurück zur Schule“-Kampagne für junge Mütter)

So ermöglichen Sie Gesundheitsversorgung und Bewusstseinsbildung für zwei Jahre:

450 Euro für 15 Frauen / Mädchen
30 Euro für eine Frau / ein Mädchen

Jeder Beitrag hilft – **Danke für Ihre Unterstützung!**